

Sektion 12 Medienpädagogik

Open Educational Resources – freie Zugänge zu Bildungsmedien – sind ein aktuelles Thema, das auch in der Sektion Medienpädagogik debattiert wird. Digitale Kommunikationstechnologien ermöglichen den Austausch von Informationen in ungeahnter Weise. Die Frühjahrstagung 2013 in Innsbruck war dieser Thematik gewidmet. Wie oft bereicherten interdisziplinäre Perspektiven die Debatten auf den Tagungen. Darüber hinaus profitiert die Sektion insgesamt, insbesondere die Nachwuchswissenschaftler/innen, von der konsequent aufscheinenden trinationalen Perspektive der Sektion. Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz und Österreich sind nicht nur wiederholt Gäste, sondern reguläre Mitglieder der Sektion. Dieses Jahr erfolgte eine besondere Würdigung der fachwissenschaftlichen Leistung des Zürcher Kollegen Prof. Dr. Heinz Moser, der an der Pädagogischen Hochschule Zürich in der Medienpädagogik wirkte, den viele auch durch seine Fachbeiträge zur Aktionsforschung kennen werden, und der im Januar 2013 altersbedingt aus der aktiven Laufbahn ausschied. Prof. Dr. Ben Bachmair, der seinen Schweizer Kollegen unter anderem als Honorarprofessor für die Universität Kassel gewinnen konnte, würdigte dessen Leistung in einer Laudatio.

Tagungen

Die Herbsttagung der Sektion mit dem Titel „Diskursive und produktive Praktiken in der digitalen Kultur“ wurde am 08./09. November 2012 an der Universität Hamburg durchgeführt. Die Organisatoren vor Ort waren Prof. Dr. Rudolf Kammerl und Jun.-Prof. Dr. Alexander Unger. Inhaltlich ging es in der Tagung vorrangig darum, erziehungswissenschaftliche Zugänge zu diskutieren, mit denen diskursive und produktive Praktiken der digitalen Gesellschaft und die damit verbundenen sozialen Veränderungen forschend erfasst und kritisch reflektiert werden können. Dabei wurde beleuchtet, wie sich die neuen Phänomene erziehungswissenschaftlich in angemessener Weise beschreiben und begreifen lassen. Darüber hinaus waren die Perspektiven der Akteure Gegenstand. Wie wird Online- und Offline-Erleben verbunden? Ein großer Teil der Beiträge untersuchte die Relevanz für Sozialisations- und Bildungsprozesse in formalen und informellen Kontexten. In den zwei getrennten Panels bezogen sich am zweiten Tag der Veranstaltung die Beiträge auf die Handlungsfelder Schule und Hochschule aber auch auf das informelle Lernen.

Die Frühjahrstagung der Sektion wurde in Kooperation mit dem interfakultären Medienforum der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck in Innsbruck am 11./12. April 2013 durchgeführt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Univ. Prof. Dr. Theo Hug, Univ.-Ass. Dr. Petra Missomelius, Dr.

Wolfgang Sützl und Prof. Dr. Felix Stalder mit tatkräftiger Unterstützung von Mag. Juliane Nagiller, Mag. Valentin Dander, Mag. Veronika Grundhammer, Mag. Gerhard Ortner und studentischen Hilfskräften. Die Tagung beschäftigte sich mit gegenwärtigen Dynamiken und transformativen Prozessen an der Schnittstelle sogenannter „freier Bildungsmedien“ und Fragen der digitalen Archivierung. Digitale Medienentwicklungen und Aspekte von Offenheit und Öffentlichkeit werden seit einigen Jahren international unter den Labels Open Education (OE) und Open Educational Resources (OER) diskutiert. Bezeichnender Weise werden die einschlägigen Diskurse intensiv im Internet geführt, in zeitgenössischen erziehungswissenschaftlichen Handbüchern und Nachschlagewerken kommen sie allerdings (noch) nicht vor. Das Spektrum der Beiträge reichte von erziehungs-, medien- und kommunikationswissenschaftlichen Grundlagenbeiträgen über Präsentationen von Forschungsprojekten und Initiativen bis hin zu anwendungsorientierten Auseinandersetzungen mit der Thematik in den Workshops. U.a. wurde von Abel Caine auch das UNESCO Open Educational Resources (OER) Programm vorgestellt (s. a. OER Community on the WSIS KC Platform). Eine Dokumentation der Tagung (Vortragsfolien, Audioaufzeichnungen) ist online abrufbar unter <http://medien.uibk.ca.at/mwb2013>.

Im Jahr 2012 fand darüber hinaus – neben dem Magdeburger Theorieforum über welches im zurückliegenden Heft bereits berichtet wurde – an der Universität Paderborn die internationale Konferenz „Educational Media Ecologies: International Perspectives“ statt. Die Veranstaltung wurde von Univ.-Prof. Dr. Dorothee Meister (Paderborn), Univ.-Prof. Dr. Theo Hug (Innsbruck) und Dr. Norm Friesen (Kamloops, Kanada) organisiert. Ausgehend von der zunehmenden Bedeutung medienökologischer Ansätze und medien-theoretischen Debatten zum mediatic turn zielte die Veranstaltung auf eine internationale Verständigung mit korrespondierenden Fragen der Medienbildung, Medienkompetenz, Media Literacy sowie Lerntechnologie und Bildungstheorie (vgl. <http://www.edumediaecologies.org>). Die Beiträge erscheinen in der Online-Zeitschrift Medienpädagogik (www.medienpaed.com/).

Darüber hinaus waren im Berichtszeitraum etliche Mitglieder der Sektion auch auf internationalen Veranstaltungen mit Panel Sessions, Einzelvorträgen sowie Posters aktiv (z.B. ECER, ICA, MiT8).

Für das Jahr 2013 sind noch folgende Tagungen geplant:

- Das 6. Theorieforum zum Thema „Mediale Diskurse, Kampagnen und Öffentlichkeiten“ wird am 12./13. Juli 2013 in Magdeburg durchgeführt. Zu beiden Tagungen finden sich die Calls for Papers auf der Website der Sektion. (<http://www.dgfe.de/ueber/sektionen/sektion12>).
- Die Herbsttagung 2013 wird an der Universität zu Köln und der Fachhochschule Köln am 07./08. November 2013 stattfinden zum Thema „Mediatisierte Kindheit – Herausforderungen einer digitalen Kultur für

die medienpädagogische Forschung“ statt (Kontakt: Prof. Dr. Kai Hugger: kai.hugger@uni-koeln.de).

Vorstandsarbeit und Aktivitäten der Sektion

Weitergeführt wird die Beteiligung der Sektion an der Initiative „Keine Bildung ohne Medien!“, die gemeinsam von allen größeren medienpädagogischen Fachorganisationen getragen wird. Ausgehend von den Ergebnissen des medienpädagogischen Kongresses 2011 (vgl. Heft 42 und 43), wurden Forderungen und Handlungsbedarfe für eine umfassende Medienkompetenzförderung in der digitalen Gesellschaft formuliert und in unterschiedlichen Kontexte eingebracht. 2012 stand die Initiierung runder Tische „Medienbildung“ auf Landesebene und die Einbringung der Handlungsempfehlungen in überregionalen Ausschüssen und Arbeitsgruppen im Vordergrund. Stellungnahmen bildungspolitisch Handelnder wurden im Rahmen von Wahlprüfsteinen (Landtagswahlen 2012) eingeholt. In Vorbereitung zur Bundestagswahl werden – auch unter Berücksichtigung aktueller Beschlüsse (KMK 2012) und Empfehlungen (Enquete-Kommission des Dt. Bundestages) – Wahlprüfsteine formuliert und an die Verantwortlichen aller Parteien, die für die Wahl antreten, verschickt werden. Die Antworten werden veröffentlicht.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern führt KBoM am 16. Mai 2013 in Berlin eine Tagung zum Thema „Bildungsmediale – Schule in der digitalen Gesellschaft“ durch. Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Ministeriumsvertreter, Vertreter von politischen Parteien, Medienpädagogen, Unternehmensvertreter, Vertreter von Schüler-, Eltern- und Lehrerorganisationen, Vertreter von Initiativen aus dem Bildungsbereich.

Nachwuchswissenschaftler/innen

Im Rahmen der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird 2013 wieder der Promotionspreis vergeben. Mit der zweijährlich vergebenen Auszeichnung soll eine herausragende medienpädagogische Dissertationsschrift aus dem deutschsprachigen Raum ausgezeichnet werden, die von hohem wissenschaftlichen Interesse ist, über ein hohes Maß an Originalität verfügt und einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Theorie und/oder Praxis der Medienpädagogik leistet. Für die Jury konnten die emeritierten Kollegen Dieter Spanhel und Renate Schulz-Zander gewonnen werden.

Aus dem Leitungsteam der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler/innen ist Dr. Mandy Rohs-Schiefner ausgeschieden, da sie 2013 eine Juniorprofessur an der TU Kaiserslautern übernommen hat. Sie hat die Gruppe seit der Anfangsphase kontinuierlich mit aufgebaut und dazu beigetragen, dass sowohl die Online-Plattform als auch die Doktorandenforen Orte eines lebendigen Austausches waren. Drei junge Nachwuchswissenschaftler sind in das

Leitungs- und Organisationsteam nachgerückt, so dass das Team jetzt aus vier Personen besteht: Dr. Sandra Aßmann (Uni Paderborn), Patrick Bettinger (Uni Augsburg), Valentin Dander (Uni Innsbruck) und Franco Rau (TU Darmstadt).

Das Doktoranden/Doktorandinnen-Forum war in Hamburg als auch in Innsbruck – als Pre-Conference der Frühjahrs- bzw. Herbsttagung der Sektion – erneut sehr erfolgreich. In Innsbruck nahmen 25 Personen teil. Bewährt hat sich die Einbindung von Critical Friends. Die Diskussion der Promotionsprojekte im Anschluss an die Vorträge und Posterpräsentationen wurde jeweils durch einen kritisch-konstruktiven Kommentar eines/einer etablierten Wissenschaftler/in eingeleitet. Die Doktorand/innen machten in diesem Jahr intensiv von der Möglichkeit Gebrauch, sich eine spezifische Person aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren als Critical Friend zu wünschen. Für die Kommunikation unter den NachwuchswissenschaftlerInnen wird weiterhin eine Online-Community-Plattform genutzt, an der aktuell 81 TeilnehmerInnen angemeldet sind.

Veröffentlichungen der Sektion

Das zehnte Jahrbuch mit dem Titel „Methodologie und Methoden medienpädagogischer Forschung“ befindet sich derzeit um Druck. Im Herbst folgt der Band zur oben beschriebenen Tagung „Diskursive und produktive Praktiken in der digitalen Kultur“. Beide Sammelbände erscheinen beim Verlag Springer VS. Der Frühjahrstagungsband wird in Kooperation mit dem interfakultären Forum Innsbruck Media Studies der Universität Innsbruck bis Ende 2013 fertiggestellt. Er erscheint bei innsbruck university press (iup).

*Petra Grell (Potsdam), Rudolf Kammerl (Hamburg),
Theo Hug (Innsbruck)*